

## AUS DEM POLIZEI-BERICHT

**Einbruch in Werkstatt –  
Polizei bittet um Hinweise**

**Mosbach.** Über den Haupteingang gelangten Unbekannte in eine Werkstatt in der Neckarburkener Straße in Mosbach. Im Zeitraum zwischen Freitag, 14.15 Uhr, und Sonntag, 12 Uhr, brachen die Täter in das Gebäude ein und durchsuchten mehrere Räume. Sie entwendeten zwei Laptops sowie Münzgeld aus aufgebrochenen Automaten. An einem Zigarettenautomaten und einem Tresor versuchten sich die unbekanntenen Personen erfolglos. Der entstandene Schaden kann bislang nicht beziffert werden. Das Kriminalkommissariat Mosbach hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen, sich unter der Telefonnummer (0 62 61) 80 90 zu melden.

**Zeugen nach Unfallflucht gesucht**

**Aglasterhausen.** Vermutlich ein blauer Sattelzug streifte am Montagvormittag in Aglasterhausen einen Suzuki. Die Halterin hatte ihr Fahrzeug von 6.45 Uhr bis 11 Uhr auf einem Parkplatz in der Straße Im oberen Tal abgestellt. Hier streifte der unbekannte Fahrzeuglenker mit seinem Gefährt den Suzuki SX4 und setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den Unfall zu kümmern. Auf dem Schaden von 1500 Euro bleibt die Halterin sitzen, sollte der Verursacher nicht ermittelt werden. Das Polizeirevier Mosbach bittet Personen, die den Unfall beobachtet haben, sich unter der Telefonnummer (0 62 61) 80 90 zu melden.

**Polizei warnt vor Schockanrufen**

**Neckar-Odenwald-Kreis.** Derzeit gibt es in der Region wieder etliche Anrufe von Trickbetrüglern, die sich vor allem auf die Masche der Schockanrufe zu konzentrieren scheinen. Bisher haben die Angerufenen zumindest kein Geld an jemanden überwiesen oder herausgegeben, einige waren jedoch kurz davor, tatsächlich Opfer zu werden. Die Betrüger geben sich als Polizisten aus und behaupten, ein Familienmitglied habe einen Unfall gehabt und liege nun im Krankenhaus oder habe einen Unfall verursacht und brauche dringend Geld. Die Polizei rät, solche Telefonate sofort abzubrechen und die Notrufnummer 110 zu wählen. Auf keinen Fall sollte man die Rückruftaste betätigen, da man sonst wieder bei den Betrügern landet.

# Die Störchin ist bereits da

Unweit der Storchennester in Obrigheim wurde dieser Tage eine Info-Tafel über die Obrigheim's Störche eingeweiht

Von Nadine Slaby

**Obrigheim.** „Sie geht weiter, die never ending Storchentory“, so formulierte es Peter Baust, Vorsitzender des Nabu Mosbach. Anlass war die Einweihung der Informationstafel über die Weißstörche unweit der drei bereits 2019 aufgestellten Storchennester am Neckar bei Obrigheim.

Gleich im ersten Jahr brütete ein Storchpaar auf dem Neckarvorland und zog in den vergangenen Jahren acht Jungstörche groß. Die Fangemeinde der Obrigheimer Störche wuchs von Jahr zu Jahr, und bei den Verantwortlichen für die Storchennester keimte die Idee für eine größere Schautafel. Diese sollte sowohl Informationen zu den Weißstörchen im Allgemeinen als auch zu den Obrigheimer Störchen im Besonderen liefern. Aus der Idee wurde ein „Projekt mit vielen Beteiligten“, wie Initiator Klaus Junker berichtete.

Sein besonderer Dank ging an die Familie Lintz-Raudenbusch vom Steinbruchhof, die, wie schon bei den Nestern, sofort bereit waren, die Schautafel auf ihrem Grundstück aufzustellen. Für das „gute Stück“ benötigte man neben den Informationen auch diverse Fotos. Die Bilder vom Brutgeschehen und dem Storchpaar steuerte Thomas Kottal bei, dem Junker hierfür Dank aussprach. „Es ist gar nicht so einfach, gute Fotos von der Storchenfamilie zu machen, aber Thomas Kottal ist dies hervorragend gelungen“, meinte auch Peter Baust. Tim Krieger zeichnete für das Layout, das einige Mal geändert, verbessert und umgeworfen wurde, verantwortlich.



Die Informationstafel soll über die Tiere allgemein und auch die Obrigheimer Störche speziell informieren. Foto: N. Slaby



Die Hauptdarstellerin kam zur Einweihung der Informationstafel über die Obrigheimer Störche aus dem Winterquartier zurück. Foto: Kottal

„Zu unserer Überraschung war noch ein insgesamt zwölfseitiger Bauantrag erforderlich, denn wir sind hier in einem sensiblen Gebiet: Landschaftsschutzgebiet, Hochwasserzone und Lage im Naturpark Neckartal-Odenwald. Da soll natürlich nicht jeder etwas bauen dürfen. Das ist ja auch ganz in unserem Naturschutz-Interesse“, sagte Junker.

Professionelle Hilfe erhielt der Nabu von Mitglied Matthias Neureither vom Vermessungsbüro Schwing und Neureither sowie von der Auszubildenden Leonie Schilling. Sie erstellten die Unterlagen, die dann auch zur Baufreigabe

fürten. Die Tafel selbst wurde durch die Vermittlung von Christiane Bernitt bei der Firma „Katz Print Vision“ hergestellt, die erforderlichen Edelstahlstützen mit grüner Pulverbeschichtung spendete die Firma Walter Hartmann aus Limbach. Den Aufbau der Tafel übernahmen die Mitarbeiter des Obrigheimer Bauhofs. Für diese Hilfe vonseiten der Gemeinde dankte Klaus Junker Bürgermeister Achim Walter herzlich.

Dieser sagte gern auch weiterhin die Hilfe der Gemeinde zu. Man freue sich, dass das Projekt auf so großes Interesse in der Bevölkerung stöße. Und vielleicht stiegen die Geburtenzahlen in Obrigheim dadurch merklich an, witzelte Walter in seinem Grußwort.

Pünktlich zur Aufstellung der Tafel war auch die Störchin zurückgekehrt und drehte während der Einweihung ihre Runden. „Es ist ein wunderbarer Zufall“, meinte Klaus Junker. Peter Baust

erklärte augenzwinkernd: „Das war so abgesprochen.“ Nun warten die Naturschützer noch auf „Hector“, den Storchmann. Dass der nicht als Erster am Nest ankam, gibt Anlass zu einigen Vermutungen. „Vielleicht ist ihm unterwegs etwas zugestoßen?“, fragte sich Junker. Den Naturfreunden wäre dies, verbunden mit einer zweiten Ehe der Störchin, nicht unrecht. Denn Hector ist äußerst streitsüchtig und verteidigt auch die in einiger Entfernung aufgestellten Nester wie sein eigenes. Aus diesem Grund hat sich bisher kein weiteres Storchpaar auf dem Neckarvorland ansiedeln können.

Vielleicht verbrachte Frau Storch den Winter aber auch nur im deutlich näheren Spanien, während Ehemann Hector für die lange Rückreise aus Afrika nun ein paar Tage länger benötigt? Wie es weitergeht, kann man nicht nur in der Rhein-Neckar-Zeitung verfolgen, auch die Tafeln werden nun informieren.

## Die Schorlemafia lässt sich nicht unterkriegen

Trienzer Fastnachtskampagne gestartet: Prunksitzung erneut in den digitalen Raum verlegt – Feiertage geschnürt

**Trienz.** (kö) Keine Umzüge, keine Saalfastnacht – leider hat auch im Jahr 2022 Corona die Narren in die Knie gezwungen. Allerdings nicht alle. So trotz die Schorlemafia Trienz den geltenden Beschränkungen und hat die Initiative „Wir sind Schorlemafia“ ausgerufen. Und Schorlemafia ist scheinbar mittlerweile die ganze Gemeinde, denn überall an den Laternenmasten entlang der Römerstraße prangen die entsprechenden Plakate.

„Wir wollen auch in der schwierigen Zeit Gemeinsamkeit und Zusammenhalt beweisen“, erklärt „Ober-Mafioso“ Markus Metzger, und so zeigen verschiedene Vereinsmitglieder schon vor den tollen Tagen in einem Imagevideo warum, weil und wie sie Schorlemafia sind. Das Video ist auf der Homepage des Vereins und unter [www.fcTrienz1946.de](http://www.fcTrienz1946.de) abrufbar.

Zeigen kann man seine Verbundenheit zu den blau-gelben Schorlefreunden auch mit dem Erwerb von Wimpelketten, Fahnen und Aufklebern, die im Online-Shop auf der Homepage ebenso geordert werden können, wie der gelungene Saison-Pin. Der zeigt, wie das Symbol der Schorlemafia – die „Schorlekatz“ – das Virus mit dem Mischgetränk abfüllt und unschädlich macht. Wenn's doch so einfach wäre und man wieder wie gewohnt Fastnacht in den Narrentempeln oder auf der Straße feiern könnte ...

Ganz auf sein Fastnachtsvergnügen muss der geneigte Schorlefreund allerdings auch nicht verzichten. Denn am Samstag, 26. Februar, gibt's die zweite „digitale Prunksitzung“, und da kann jeder daheim und coronagerecht „fer umme“ dank Twitch.tv kostenlos dabei sein. Es wird eine abwechslungsreiche Mischung aus aktuellen Beiträgen und Klassikern aus der Wiege der Schorlemafia, gespickt mit den lustigen Sprüchen des Moderatorenteams Torsten Münch und Sven Iwaniszow, geboten.

Was auf die Ohren gibt's dazu von den DJs von „Generation Sounds“. Um für den „etwas anderen Fastnachtsabend“ bestens gerüstet zu sein, bietet die Schorlemafia auch wieder Feiertage an, die ebenfalls jetzt schon vorbestellt werden können. Von der Kinderredition bis hin zum Set mit der großen Literflasche Schorle, Berlinern oder Lachsbrötchen ist für fast jeden Geschmack etwas dabei.

Und noch ein Schmankerl haben sich die Kreativköpfe der friedlichsten Mafia der Welt einfallen lassen: Auf der Homepage und in den sozialen Netzwerken wird aktuell das „Phantom der Schorlemafia“ gesucht. Erste Hinweise sind schon veröffentlicht, doch es bleibt bis zum 26. Februar geheim, wer sich hinter dem Phantom versteckt und im Rahmen der „digitalen Prunksitzung“ demaskiert wird.



Auch rund um den Schorlebrunnen weisen Plakate auf die Aktion hin. Foto: Uwe Köbler

ANZEIGE

SEIT 1911

# LEBENSRAUM GARTEN

[meinlebensraum.com](http://meinlebensraum.com)

Am Sandgraben | 69256 Mauer/Heidelberg | [info@meinlebensraum.com](mailto:info@meinlebensraum.com) | Folge uns. ©